Objekt:	Goldenes Teeservice der Königin Katharina von Württemberg
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, LegendäreMeisterWerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg
Inventarnummer:	WLM 1955/10-23

Beschreibung

Als Katharina Pawlowna sich 1809 zum ersten Mal vermählte, gehörte zur Mitgift der Zarentochter, wie auch bei ihrer Schwester Maria, ein Déjeuner, ein Teeservice aus reinem Gold. Dieses brachte sie bei ihrer zweiten Hochzeit 1816 nach Württemberg mit. In ihrem ein Jahr später verfassten Testament vermachte Königin Katharina das kostbare "Thee-Geschirr" ihrem Gemahl König Wilhelm I. (reg. 1816-1864) "als Zeichen unseres zärtlichen Andenkens".

Grunddaten

Material/Technik:	Gold gegossen, getrieben, punziert und ziseliert, Ebenholz
Maße:	Tablett: H. 12 cm, L. 76, B 54 cm; Kaffeekanne: H. 20,5 cm, B. 18,5 cm; Teekanne: H. 20cm, B. 20,2 cm; Helmkanne: H. 18,2 cm, B. 12 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1808
	wer	Otto Samuel Keibel (1768-1809)
	wo	Leningrad

Wurde genutzt	wann	
	wer	Katharina Pawlowna von Württemberg (1788-1819)
	wo	

Schlagworte

- Gefäß
- Kronschatz
- Kunsthandwerk
- Küchengerät
- Mitgift
- Service (Geschirr)
- Teeservice
- Tischkultur

Literatur

- Landesmuseum Württemberg (2006): Königreich Württemberg. 1806 - 1918. Monarchie und Moderne, Ausstellungskatalog Landesmuseum Württemberg. Ostfildern, Kat. Nr. 156
- Landesmuseum Württemberg (2013): Im Glanz der Zaren. Die Romanows, Württemberg und Europa, Ausstellungskatalog. Stuttgart, Kat. Nr. 319, S. 200f
- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 134